

Exotisch, aber fair



Ohrringe, 95 Fr., 22 K vergoldet, von Protsaah; protsaah.com

Mit der neu manifestierten Conscious-Haltung haben sich einige Konsumenten und Konsumentinnen sicherlich vorgenommen, Produkte, welche die Etiketten «Made in China» oder «Made in Bangladesh» tragen, wenn immer möglich zu vermeiden. Dass exotische Produktionsorte aber nicht zwingend ein Indikator für ausbeuterische Arbeitsbedingungen sein müssen,

zeigt etwa das Zürcher Modelabel Protsaah. Dieses arbeitet mit lokalen Gemeinschaften, die von Gewalt und struktureller Instabilität infolge etwa von Krieg betroffen sind, zusammen. Die bunten Kleider und Accessoires werden in Konfliktzonen wie Afghanistan, Burkina Faso, Kaschmir, Ruanda und Tibet nach traditionellen Handwerksmethoden kreiert. (ijo.)



Im September ziehen die Sennen ihre Kühe nach der «Sömmerung» ins Unterland zurück – immer ein toll geschmücktes Schauspiel. (ijo.)

Mehr Infos zu den Alpabzügen finden Sie unter myswitzerland.com mit dem Suchbegriff «Alpabzug».

ABGEFAHREN

Opel Astra 1.4 Turbo Sportstourer

Lost in Translation – das ist nicht nur ein wunderbarer (mittlerweile unfassbare 16 Jahre alter) Film mit Scarlett Johansson und Bill Murray, sondern auch ein Bild für die Situation des altherwürdigen Hauses Opel, das vor 90 Jahren an General Motors verkauft wurde und nun seit zwei Jahren im Besitz des französischen PSA-Konzerns ist.

Nicht dass Opel zwischen den beiden so unterschiedlichen Firmenkulturen in die Bredouille gekommen wäre – im Gegenteil: Seit Jahrzehnten geht es der Marke nicht mehr so gut wie unter der neuen französischen Führung. Aber noch stammen manche Modellreihen aus der US-Vergangenheit, während andere bereits auf die Technik der Citroën- oder Peugeot-Modelle zurückgreifen können. Der Astra gehört noch zum US-Erbe – aber er hat französische Streicheleinheiten bekommen.

Das zeigt sich in modernster Info- und Sicherheitstechnik, allerdings auch in ein paar feinen Triebwerken, die alle nur über drei Zylinder verfügen – was aber beim Fahren nicht auffällt: Die Benziner- und Dieseltriebwerke gehen mit Turboladern mächtig zur Sache – man wähnt sich von deutlich grösseren Motoren vorangetrieben.

Zusammen mit einem aufwendigen Aerodynamik-Feinschliff sind so nicht nur erstaunliche 215 km/h möglich, sondern bei intelligentem Fahrverhalten – sprich: früh hochschalten, mitrollen und ausrollen lassen – auch Verbrauchswerte um die 6 bis 7 Liter machbar. Und mit der Neunstufen-Automatik hatte ich eigentlich noch mehr Spass als beim Schalten von Hand: kein Stress mehr beim täglichen stop-and-go-Verkehr. Losfahren, Bremsen, das ist alles. Jürgen Lewandowski



Leistung: 145 PS / 107 kW; Beschleunigung 0-100 km/h: 9,8 sec; Verbrauch (EU-Norm): 5,9 l / 100 km. Preis: 29 650 Fr.

KLASSIKER



Lange Unterhose «Thermal Long John», Merinowolle, etwa 65 Fr., von Jockey; jockey.de

Männersache

Bei diesem Thema ist der Aufschrei bei jenen Frauen, die bei der Kleiderwahl ihres Partners und bei Männerthemen generell so gerne wie ungefragt dreinreden, bereits vorprogrammiert: Die lange Herrenunterhose – im Fachjargon auch *Long John* genannt – erlebt ein modisches Revival. Doch so sehr wir für einen offenen Diskurs sind, die Meinung der Frauen ist bei diesem Gardero-

benstück belanglos. Denn das eng anliegende Beinkleid ist nicht für das Tragen in der Öffentlichkeit gedacht, sondern als Wohlfühlteil für kühlere «Me-time»-Momente in den eigenen vier Wänden. Am trainierten Body hat das oft als Liebestöter verschriene Stück durchaus auch Sex-Appeal – zumindest nicht weniger als die Yoga-Pants, in denen viele Frauen gerne herumlaufen. (kid.)